

### **OLG weist Unterlassungsklage gegen Eurotax nicht ab**

In der Auto-Information (Nr. 2078/3) wurde berichtet, dass das OLG Wien in einem am 20. Juni 2011 bereitgestelltem Urteil die Meinung des Handelsgerichtes Wien bestätigt habe. Auch in der Zeitschrift Auto & Wirtschaft 7-8/2011 wurde geschrieben, dass das OLG Wien in dieser Sache ein Urteil gefasst habe. Diese Darstellungen entsprechen laut Dr. Wolfgang Pfeffer, Inhaber der Online-Plattform [www.autopreisspiegel.at](http://www.autopreisspiegel.at), nicht der Wahrheit. „Richtigerweise wurde die Klage gegen Eurotax *nicht* abgewiesen und es handelt sich bei der aktuellen Entscheidung des OLG Wien auch um *kein Urteil*, sondern lediglich um einen Beschluss, mit dem ein Beschluss des HG Wien zur Abweisung einer vorläufigen einstweiligen Verfügung bestätigt wurde.“

Daher sei der Beschluss auch noch nicht rechtskräftig, da ein Rechtsmittel dagegen eingebracht wurde. Die Klage gegen EurotaxGlass's wurde vom Gericht überhaupt noch nicht bearbeitet, man stehe daher erst am Anfang des Hauptverfahrens, ergänzt Pfeffer. Mit der einstweiligen Verfügung hätten die Inhaber des „Autopreisspiegels“ lediglich versucht, ohne Beweisverfahren – auf raschem Weg – eine vorläufige Unterlassung einer werbewirksamen Aussage von Eurotax zu erreichen, nämlich der Behauptung, dass es sich bei den von Eurotax veröffentlichten Werten im Pkw-Marktbericht u. a. um „echt erzielte Durchschnittserlöse“ handle. (LUS)

### **Autopreisspiegel bezweifelt weiterhin Eurotax-Marktwerte**

In Zusammenhang mit dem Rechtsstreit zwischen dem Kläger und Autopreisspiegel-Inhaber Dr. Wolfgang Pfeffer und EurotaxGlass's als Beklagte ist dem Gerichtssachverständigen Pfeffer in den letzten Jahren immer stärker aufgefallen, dass die Eurotax-Werte von den wahren Marktwerten der Fahrzeuge oft weit entfernt sind und dass daran zu zweifeln ist, dass es sich dabei tatsächlich um „echte Durchschnittserlöse“ handelt. „Unabhängig von der einstweiligen Verfügung werden wir im Hauptverfahren mithilfe von gerichtlich beeedeten Sachverständigen auf den Gebieten der Mathematik, der Statistik und der Fahrzeugbewertung beweisen, dass unser Standpunkt richtig ist“, zeigt sich Pfeffer zuversichtlich, der seinerseits bereits alle Daten akribisch wissenschaftlich ausgewertet hat. „Einen Teilerfolg haben wir als ‚David gegen Goliath‘ ohnehin schon erzielt, da Eurotax nach den von uns erhobenen Vorwürfen das unter anderem betroffene Vorwort im Pkw-Marktbericht bereits radikal verändert und die Formulierung ‚echt erzielte Durchschnittserlöse‘ von sich aus gestrichen hat“, schließt Pfeffer. (LUS)

### **Kößl wird Vorstandsvorsitzender bei Uniqa Slovakia**

Mag. Andreas Kößl (45), zuletzt im Vorstand der Uniqa Sachversicherung AG/Wien u. a. für die Kfz-Sparte zuständig, nimmt am 1. September die Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der Uniqa poisťovňa a.s./Bratislava auf. Er ist in dieser Funktion Nachfolger von Harald Chrstos (50), der nun für das Vertriebsmanagement bei Raiffeisen Versicherung AG/Wien verantwortlich ist.

Kößl wird bei Uniqa Slovakia, eines Kompositversicherers für alle Sparten, der Nummer 6 auf dem slowakischen Markt (mit 22 Versicherern), Generaldirektor von knapp über 700 Mitarbeitern, die knapp über 300.000 Kunden mit einem Prämienvolumen über 100 Mio € betreuen. (ENG)

### **Mitsubishi: Erdbeben-Folgen so gut wie ausgestanden**

Es schein darauf hinzudeuten, dass man besser aus der Sache aussteigen werde, als es vorher den Anschein hatte. So kommentiert Mag. Gregor Strassl, GF von Denzel Autoimport GmbH/Wien, die derzeit noch spürbaren Folgen des Erdbebens bzw. des Tsunamis vom 11. März für die Marke Mitsubishi. Im Moment gebe es nur noch kleinere Probleme bei der Dieselmotorenproduktion: „Doch wir hoffen, dass sich auch diese Sache demnächst auflöst“, sagt Strassl. (MUE)